



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Newsletter 04.2016 informiere ich Sie über den erfolgreich durchgeführten ersten internationalen Kongress Guss-Rohrsysteme in Wien.

Ferner berichte ich Ihnen über den Einbau duktiler Guss-Rohrsysteme zur Sicherstellung der Trink- und Löschwasserversorgung bei mehreren Leitungsbauprojekten.

Viel Freude und Anregungen beim Lesen



Ihr Christoph Bennerscheidt

## Hinweis auf das Amtsblatt der Europäischen Kommission

Veröffentlichung der „DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2016/388 DER KOMMISSION vom 17. März 2016 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren von Rohren aus duktilem Gusseisen (auch bekannt als Gusseisen mit Kugelgraphit) mit Ursprung in Indien“.



## Erster internationaler Kongress Guss-Rohrsysteme in Wien – erfolgreiche Systemdarstellung am 14. und 15. März 2016

♦ Mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 14 Nationen fand am 14. und 15. März 2016 in Wien erstmals ein umfangreicher internationaler Fachkongress über Guss-Rohrsysteme statt. Das Österreichische Normungsinstitut Austrian Standards veranstaltete gemeinsam mit den relevanten Komitees und Arbeitsgruppen der europäischen und der internationalen Normungsorganisationen CEN bzw. ISO das Symposium. Co-Veranstalter war die EADIPS®/FGR® (European Association for Ductile Iron Pipe Systems / Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme e. V.), der europäische Verband der Gussrohrindustrie.

Den Gästen aus Wasserwirtschaft, Bauindustrie und Wissenschaft wurde ein umfassender Überblick über die Leistungsfähigkeit der europäischen Gussrohrindustrie geboten. Hochrangige Referenten und sachkundige Moderatoren gestalteten vier thematisch geordnete „Sessions“. Den Schwerpunkt bildeten mehrere Beiträge zum effizienten Netzmanagement öffentlicher Ver- und Entsorgungsbetriebe sowie zu ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit in der Wasserwirtschaft. Darüber hinaus wurden in verschiedenen Beiträgen die Eigenschaften und Technologien des Werkstoffs duktiles Gusseisen und seiner Systemkomponenten – Rohre, Formstücke und Armaturen – vorgestellt.

Abgerundet wurde das Programm durch Einblicke in verschiedene Hochleistungsbereiche, in denen duktile Guss-Rohrsysteme eingesetzt werden. Unter anderem kamen Feuerlöschsysteme, Brandschutz, grabenloser Rohrleitungsbau, Beschneigungsanlagen und die zunehmende Bedeutung der Wasserkraft als eher jüngere Anwendungsgebiete zur Sprache.

Die Zuhörer waren von Inhalt und Verlauf des Kongresses angetan. Eine Neuauflage ist in zwei bis drei Jahren geplant.

## Neubau eines Hochbehälters im bayerischen Markt Mering



◆ Im Zuge des Neubaus eines Hochbehälters für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Markt Mering im schwäbischen Landkreis Aichach-Friedberg waren partiell auch einige Leitungsstränge zu erneuern. Weil die Leitungen bis zu 6 m Überdeckung aufweisen, entschied sich der Bauherr für duktile Gussrohre mit erhöhter Wanddicke und Zementmörtel-Umhüllung. Die Steckmuffen-Ver-

bindungen wurden längskraftschlüssig mit dem System BRS® geliefert. Zum Einsatz kamen 30 m duktile Gussrohre DN 200, C 64/K 9, 180 m DN 250, K 10 und 108 m DN 400, K 10. Der Betriebsdruck PFA aller eingebauten Rohre beträgt 10 bar. Abschnittsweise wurden die Rohre auch parallel eingebaut. Unterstützt wurden die Bauarbeiten durch Einweisungen der Anwendungstechnik des Rohrherstellers.

## Erneuerung von Zulaufleitungen für das Wasserwerk in Alba Julia (RO)

◆ Zwei Zuführungsleitungen aus Stahl für das Wasserwerk Alba Julia mussten im Bereich des Flusses Mures mit duktilen Gussrohren erneuert werden. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde zur Unterquerung des Mures der Einbau zweier paralleler Rohrleitungsstränge im HDD-Verfahren gewählt. Für die beiden Dükerleitungen wurden duktile Gussrohre

DN 800 mit längskraftschlüssiger Steckmuffen-Verbindung BLS® und Zementmörtel-Umhüllung eingesetzt. Jeder Strang ist etwa 520 m lang. Beide Rohrleitungen wurden vor dem Einzug komplett im offenen Graben zusammengebaut und mit einem Druck von 30 bar geprüft. Mit Unterstützung der österreichischen TRM gelang der Einzug der Dükerleitungen



problemlos. Der erste Strang war nach knapp 5 Stunden eingezogen, der zweite nach weniger als 3,5 Stunden!

## Löschwasserleitung für den Neubau eines Logistikcenters in der Schweiz

### Termine

**30. Mai bis 03. Juni 2016**

IFAT 2016,  
Messe München

### Impressum

Herausgeber/Copyright:  
European Association for Ductile  
Iron Pipe Systems · EADIPS®/  
Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme  
(FGR®) e.V.  
Doncaster-Platz 5  
45699 Herten/Deutschland  
Tel.: +49 (0)23 66/99 43 905  
Fax: +49 (0)23 66/99 43 906  
E-Mail: [info@eadips.org](mailto:info@eadips.org)  
[www.eadips.org](http://www.eadips.org)  
Redaktionsschluss: 06. April 2016  
Gesamtherstellung: [schneider.media](http://schneider.media)

◆ Die Gemeinden Luterbach und Derendingen im Schweizer Mittelland liegen äußerst verkehrsgünstig an den Autobahnen A1 und A5. Auf dem Gebiet beider Gemeinden liegt das seit 150 Jahren für die Industrie genutzte Schoeller-Areal. Damit dort Platz für die neue Halle eines Logistikcenters mit den gigantischen Ausmaßen von 195 m x 97 m (LxB) geschaffen werden konnte, wurden alte Gebäude abgerissen. Für die Löschwasserversorgung der Halle wurde eine neue Transportleitung in Gestalt einer parallel verlaufenden Doppelleitung DN 350 gebaut. Aus Sicherheitsgründen wurden Rohre aus duktilem Gusseisen gewählt. Diese verfügen neben anderen über-



legenen Werkstoffeigenschaften über eine sehr hohe statische Tragfähigkeit. Zum Einbau kamen 550 m duktile Gussrohre DN 350, Typ ECO-PUR, mit integraler Auskleidung und Umhüllung aus Polyurethan (PUR) nach EN 545. Die gesamte Leitungslänge wurde mit dem bewährten vonRoll HYDROTIGHT-Schub-sicherungssystem längskraftschlüssig gesichert.

